

27.
28.

SEPTEMBER

UNSER PROGRAMM

**DRK-
WOHLFAHRTS-
KONGRESS 2022**
Zukunft ist jetzt.

DURCH DEN KONGRESS
FÜHRT STEFAN FRIEDRICH

ANFAHRT TAGUNGsort

Futurium

Alexanderufer 2 · 10117 Berlin



Early Bird Programm

Montag, 19. September, 14:00 – 16:00 Uhr

Virtuelle Führung im Futurium: Zukünfte entdecken und gestalten
Dr. Christian Engelbrecht, Referent für Bildung, Futurium

Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, sich die Zukunft vorzustellen – welche Wünsche, Träume und Ideen haben wir? Was könnte die Welt besser machen? Eine Blumen-Drohne? Ein Problemlösungshelm. Wir werfen in diesem digitalen Rundgang durch das Futurium gemeinsam einen Blick in die Zukunft.

Montag, 26. September, 15:45 – 16:45 Uhr und 16:45 – 17:45 Uhr

Führung durch die Ausstellung des Futuriums

Die Ausstellung stellt unterschiedliche Zukünfte vor. Besucher*innen können in den Denkräumen Mensch, Natur und Technik spannende Zukunftsoptionen entdecken und eigene Haltungen zu umstrittenen Themen entwickeln.
→ Während des Wohlfahrtskongresses gibt es weitere Termine für Führungen durch das Futurium.



DIENSTAG

27.

Dienstag, 27. September

09:00 – 10:30

Ankommen & Registrierung

10:30 – 11:00

Willkommen zum DRK-Wohlfahrtskongress

Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes

11:00 – 11:30

Keynote: Zukunft, was ist das?

Prof. Dr. Harald Welzer, Direktor der Stiftung Zukunftsfähigkeit

11:30 – 12:15

Zukunftsgespräch: Wer wollen wir gewesen sein als DRK?

Marc Groß (Landesgeschäftsführer DRK-LV Baden-Württemberg), Laura Schaudel (Stellvertretende Bundesleiterin Deutsches Jugendrotkreuz), Prof. Dr. Harald Welzer (Direktor der Stiftung Zukunftsfähigkeit), Ulrike Würth (Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes)

12:15 – 13:30

Mittagessen

13:30 – 15:30

Forenphase I & Open Space



15:30 – 16:00

Pause & Open Space

16:00 – 16:45

Forenphase II & Open Space



16:45 – 18:00

Pause & Open Space

18:00 – 18:20

Begrüßung zum Abendprogramm

Christian Reuter, Generalsekretär des Deutschen Roten Kreuzes

18:20 – 19:00

Keynote: Zukunft des Sozialen

Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ab 19:30

Gemeinsames Abendessen

HABEL am Reichstag, Luisenstraße 19, 10117 Berlin

MITTWOCH

28.

Mittwoch, 28. September

08:30 – 09:15

Ankommen & Registrierung

09:15 – 09:30

Willkommen zu Tag 2

09:30 – 10:15

Impuls: Ernsthaft und engagiert Gesellschaft gestalten

Dr. Joß Steinke, Bereichsleiter Jugend & Wohlfahrtspflege, DRK-Generalsekretariat

10:15 – 10:30

Transfer zu den Workshops

10:30 – 12:15

Forenphase III & Open Space



12:15 – 13:30

Mittagessen

13:30 – 14:15

Forenphase IV & Open Space



14:15 – 14:30

Pause

14:30 – 15:30

Podiumsdiskussion: Beschäftigung und Ehrenamt – Wer ist in Zukunft für die Menschen da?

Dr. Christian Hohendanner (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Jan Holze (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt), Albert Kern (Referatsleiter Bundesministerium für Gesundheit) und Annette Strauß (Bundesleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit), Lena Lütjens-Schilling (Moderation)

15:30 – 16:00

Reflexion und Ausblick

Karolina Molter (DRK-Generalsekretariat)

Ab 16:00

Offener Ausklang

Kongressende

i

Führungen durch die Ausstellung des Futuriums

10:15 – 11:15 Uhr und 13:30 – 14:30 Uhr

Themenfelder



FORENPHASE



27. September | 13:30 – 15:30 Uhr

DRK-Kindertageseinrichtungen der Zukunft – Wie digital sollen sie sein?

*Ralf Hoffmann (DRK-KV Herford-Stadt), Roswitha Liebenau (DRK-LV Mecklenburg-Vorpommern),
Iris Nieding (Institut Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen), Kristine Belewsky (Media Protect e.V.),
Ümit Yüzen, Ute Degel (DRK-Generalsekretariat)*

Diese Frage wollen wir mit Expertinnen und Experten aus dem Verband und aus der Wissenschaft erkunden. Nach kurzen Eingangsthesen sollen die Chancen und auch Grenzen von digitalen Anwendungen und Geräten in unseren Kindertageseinrichtungen gemeinsam in einem Fishbowl diskutiert werden.

Wohlfahrtsarbeit mit KI – Szenarien aus einer fernen Zukunft oder baldige Realität?

Susanne Bruch, Cassandra Becker (work forward)

Ein Chatbot, Risikoanalysen in der Suchtberatung, KI-basierte Assistenzsysteme nach einem Schlaganfall: Anwendungsszenarien für den Einsatz von Algorithmen und Künstlicher Intelligenz (KI) finden sich viele. Wir diskutieren, wo der Einsatz für die DRK-Zielgruppen echte Mehrwerte schaffen könnte und welche Voraussetzungen dazu erfüllt sein müssten.

Zentrale Plattform(en) im DRK: Ein zukunftsfähiger Ansatz?

Bettina Stuffer, Daniela Pätzelt (Bayerisches Rotes Kreuz), Sophia Bartsch (DRK-KV Ingolstadt), Johanna Debletz, Luise Springer (DRK-Generalsekretariat)

Fahrdienst, Essenslieferung und Co.: Digitale Plattformen bündeln Angebote und machen sie zentral für Nutzende verfügbar. Auch im DRK ist mit dem Eltern-campus eine Plattform entstanden, auf der Familien virtuelle Kursangebote finden. Gemeinsam wollen wir Chancen und Herausforderungen während der Entwicklung und Skalierung des Pilotprojekts diskutieren.



Im Dialog: Wege zu einem resilienten Pflegesystem

*Dr. Annika Lange (Bundesministerium für Gesundheit), Oberin Tatjana Richter (Schwesternschaft Wallmenich-Haus vom BRK),
Nadine-Michèle Szepan (AOK-Bundesverband), Benedict Heidgen, Karolina Molter, Benjamin Fehrecke-Harpke,
Christian Hener (DRK-Generalsekretariat)*

Wie resilient ist unser Pflegesystem in der Krise wirklich? Was braucht es, um in Krisenzeiten die Versorgung sicherzustellen? Hierzu möchten wir den Dialog zwischen Theorie und Praxis herstellen und konkrete Lösungsstrategien diskutieren, um Ansätze für die Praxis zu entwickeln. Ziel ist die Stärkung der Widerstandsfähigkeit in der Pflege.



FORENPHASE



27. September | 13:30 – 15:30 Uhr

Die Bundeskontaktstelle im DRK: Erlebnisse & Erkenntnisse

Pawel Erenburg (Bundeskontaktstelle DRK-Generalsekretariat), Janine v. Wolffersdorff (EvacuAid Kyiv), Niklas Muskulus (DRK-Generalsekretariat)

Das DRK betreibt federführend die Bundeskontaktstelle für geflüchtete Menschen aus der Ukraine mit Behinderungen und/oder Pflegebedarf. Die Arbeit an der Schnittstelle zwischen evakuierenden NGOs, Bund, Ländern und Einrichtungen ist gekennzeichnet von einer Mischung aus operativer und konzeptioneller Tätigkeit sowie hoher Unsicherheit in Bezug auf die Rahmenbedingungen. Auf dem Podium blicken Verantwortliche aus dem DRK und von UkrainAid auf die bisherigen Erkenntnisse und ihren gesamtverbandlichen Nutzen.

Zukunft der Finanzierung sozialer Projekte

Nathalie Meyer, Hanns Wershoven (DRK-Generalsekretariat)

Worauf ist bei einer Antragstellung für Fördermittel zu achten? Welche Trends sind in der Fördermittellandschaft zu beobachten und welche Aspekte gewinnen perspektivisch an Relevanz für die Einwerbung von Fördermitteln? In unserem Workshop möchten wir gemeinsam Antworten auf diese Fragen finden und Tipps für einen guten Antrag mit Ihnen teilen.

Zukunftswerkstatt Care-Arbeit: Wie sieht gute Beschäftigung für den sozialen Sektor aus?

Lena Eck, Jasmin Rocha (DRK-Generalsekretariat)

Wie sieht gute Arbeit im sozialen Sektor der Zukunft aus? Wie organisieren wir Arbeit? Wie erleben wir sie als Beschäftigte, wie als Nutzende? Ausgerüstet mit Schere, Stiften und buntem Papier basteln wir eine Vision dessen, was gute Arbeit im sozialen Sektor der Zukunft für Einrichtungen, Beschäftigte und Nutzende sein kann. Wir nutzen kreative Methoden, um neue Ideen zu entwickeln und diskutieren darüber, was wir selbst zu ihrer Umsetzung beitragen können. Kreative Vorkenntnisse sind nicht nötig.



Diversity in der DRK-Wohlfahrt – Wo wollen wir hin?

Sarah Gräf (djo-Deutsche Jugend in Europa), Alina Diribas, Johanna Heil (Deutsches Jugendrotkreuz), Dr. Luise Hilmers (DRK-Generalsekretariat)

Was hat das Thema Diversität mit mir persönlich zu tun, mit unserem gesellschaftlichen Zusammenleben und mit unserer Arbeitswelt? Welche Chancen ergeben sich und welche Herausforderungen? Wie können wir Diskriminierung entgegenreten? Im Workshop wollen wir uns mit diesen Fragen und Lösungsansätzen für die DRK-Wohlfahrt auseinandersetzen.

Ökologische Nachhaltigkeit leben – Ein kreativer Workshop des DRK & JRK

Christoph Dormeier, Franziska Lachmann (Deutsches Jugendrotkreuz), Hannah Fräbke (DRK-Generalsekretariat)

Erarbeiten Sie in einem kreativen Workshop konkrete Ideen für Ihre Herausforderungen unterstützt durch Inputs des DRK und JRK.

FORENPHASE

II



27. September | 16:00 – 16:45 Uhr

Algorithmen fürs Gemeinwohl?!

Erfahrungen mit der algorithmenbasierten Kitaplatzvergabe in Steinfurt

Kerstin Gräf (DRK-Kindergarten Burg Funkelstein), Julia Gundlach (Bertelsmann Stiftung)

Der Einsatz von Algorithmen birgt Chancen wie Risiken für unsere Gesellschaft. Entscheidend ist oftmals die konkrete Umsetzung. Deswegen beleuchten wir mit der algorithmenbasierten Kitaplatzvergabe ein konkretes Beispiel. Zusätzlich zu den Praxiserfahrungen stellen wir Thesen vor, wie gemeinwohlorientierte Algorithmeinsätze gelingen können.

Das Onlinezugangsgesetz und seine Bedeutung für das DRK

Anna Heindorf (DRK-Generalsekretariat)

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen den Zugang zu ihren Verwaltungsleistungen zu digitalisieren. Als Leistungserbringer sind auch wir vielfältig betroffen in der Umsetzung des OZG. Ziel des Workshops ist es zu den relevanten Umsetzungsvorhaben des OZG und den anstehenden Veränderungen zu informieren und zu ermutigen sich in die Umsetzungsprozesse vor Ort einzubringen, um bedarfsgerechte Angebote im Sinne unserer Zielgruppen und Einrichtungen mitzugestalten.

Die Zukunft der Daseinsvorsorge im digitalen Zeitalter: Einblicke in Forschung und Praxis

Dr. Matthias Berg (Fraunhofer Institut für Experimentelles Software-Engineering)

Was bedeutet eigentlich digitale Daseinsvorsorge und welche Konsequenzen erwachsen daraus? Dieser Workshop thematisiert Wechselwirkungen von Daseinsvorsorge und Digitalisierung. Es werden praktische Beispiele partizipativ entwickelter Tools vorgestellt, bevor es in einer Diskussionsrunde um die Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung geht.

Elise-Projekt: Spontanes Engagement in Zeiten der Digitalisierung

Michaella Bosse, Jennifer Geyer (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Katja Fischer (DRK-LV Sachsen-Anhalt)

Digitaler Service für Senioren: Wie gelingt die digitale Vermittlung flexibler Nachbarschaftshilfe, die soziale Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben älterer Menschen in ihrem Wohnumfeld? Das ELISE-Projekt in Kooperation mit dem DRK-LV Sachsen-Anhalt verfolgt das Ziel, ältere Hilfesuchende und Ehrenamtliche über eine digitale Lösung zu vermitteln.



Migrationsarbeit der Zukunft

Elena Lukinykh, Tatjana Moser (DRK-Generalsekretariat)

Migration durchzieht alle Gesellschaftsbereiche und begegnet uns in allen Bereichen der DRK-Wohlfahrt. Das DRK verfolgt den Ansatz, alle Menschen in unseren Beratungs- und Betreuungsangeboten wie auch im Ehrenamt einzubinden. Im Workshop wollen wir uns über die Einbindung und Gestaltung unserer Verbandsarbeit für den Themenbereich austauschen.

FORENPHASE

II



27. September | 16:00 – 16:45 Uhr

Selbsthilfe als Bestandteil der DRK Strategie

Friedel Weyrauch, Frank Sauer (DRK-KV Odenwaldkreis), Laura Pfeiffer (DRK-Generalsekretariat)

Was ist der Status quo in Bezug auf die Selbsthilfe und wie kann sie im Rahmen der DRK-Strategie zukunftsorientiert aufgestellt werden?

Wieso DRK? Das kann ich auch im Netz bestellen.

Zukunft des Hausnotrufs und digitale Pflegeangebote

Niklas Muskulus (DRK-Generalsekretariat)

Als wichtigen Teil des Versorgungssystems für ältere Menschen stellt der Hausnotruf auch eine Form der digitalen Betreuung dar. In welche Richtung entwickelt er sich zukünftig? Welche Rolle spielen die DiPAs und DiGAs (digitale Pflege- und Gesundheitsanwendungen)? In diesem Strategie- und Trendworkshop sollen hierauf Antworten gefunden werden.

Zukunftsszenarien – Personal in der Kindertagesbetreuung

Karin Beher (Technische Universität Dortmund), Dr. Kirsten Hanssen (Deutsches Jugendinstitut – DJI München),

Sabine Urban (DRK-Generalsekretariat)

Mit einem Blick in das Fachkräftebarometer Frühe Bildung wollen wir uns Zukunftsszenarien zum Bedarf an Fachkräften und die Entwicklung der letzten Jahre anschauen. Wir werden gemeinsam Stellschrauben identifizieren, die wir als Träger von Kindertageseinrichtungen für die Personalgewinnung und -bindung aktiv beeinflussen können.

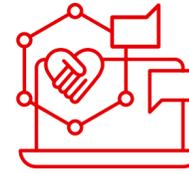


Lernen Grenzen zu überschreiten. Erasmus+ nutzen für unsere Jugend- und Bildungsarbeit

Christian Scharf (DRK-LV Sachsen-Anhalt), Delia Jakubek (DRK-Generalsekretariat)

Das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ eröffnet gerade jungen Menschen viele Möglichkeiten. Partizipationsprojekte, grenzüberschreitende Lernerfahrungen oder organisationsbezogenes Lernen – das Programm kann vielfältig umgesetzt werden. Wir gehen auf Erasmus+ und seine verschiedenen Komponenten näher ein und stellen Praxisbeispiele vor.

FORENPHASE

**28. September | 10:30 – 12:15 Uhr****Der zukunftsfähige Hausnotruf. Perspektiven für heute und morgen**

Rebecca Winter, Laura Eisenblatt (Henrys Innovationen GmbH)

Henrys Innovationen GmbH wurde als Unternehmen von Organisationen des DRK gegründet. Ihr Ziel ist die Entwicklung von digitalen, innovativen Produkten für DRK-Verbände, um neue Zielgruppen und Märkte zu erreichen. Wir erarbeiten uns, welche Anforderungen ein digitales Produkt erfüllen soll und testen die Einfach. Sicher4All App für den Hausnotruf.

**Freiwillige – Fester Bestandteil oder ein „nice to have“ in Einrichtungen?**

Isabell Berger (DRK-Schwesternschaft Berlin), Juliane Rehkamp (DRK-OV Stadtlohn), Kristina Valente (DRK-LV Brandenburg), Merwe Boniatowsky, Dr. Claudia Peters (DRK-Generalsekretariat)

In diesem partizipativen Workshop soll thematisiert werden, welche Anforderungen bezüglich des Einsatzes von Freiwilligen an potenzielle Einsatzstellen gestellt werden und wie die Freiwilligendienste in den DRK Einrichtungen gestärkt werden können. Aus der Perspektive unterschiedlicher Themenfelder können strukturelle Rahmenbedingungen diskutiert werden.

Gute Kooperation – gute Schule: Lebensort für Kinder und Jugendliche

Anna-Margarete Davis (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung), Carmen Deffner (selbstständige Pädagogin), Esther Ende (DRK-LV Hamburg), Johanna Heil (Deutsches Jugendrotkreuz), Alexandra Hepp, Dr. Charlotte Giese (DRK-Generalsekretariat)

Haupt- und Ehrenamtliche des Roten Kreuzes mit Interesse an oder Tätigkeit in der Kooperation mit Schulen erfahren, wie Angebote des DRK und JRK den Lern- und Lebensort Schule bereichern und zu einem qualitativen Ausbau des Ganztags beitragen können. Mittels Inputs und Diskussionen werden Impulse zur Ausgestaltung von Angeboten im Ganztage erarbeitet.

Pflegeteams 2.0: Sicherungsupdate steht aus!

Andreas Haupt (Pflegeinnovator), Thomas Kalwitzki (SOCIMUM Forschungszentrum Universität Bremen), Michael Krauß (Cairful), Karolina Molter, Christian Hener (DRK-Generalsekretariat)

Das Pflegemanagement steht vor massiven Herausforderungen: Die Bewältigung von Personalnot und anderen Krisen gehört mittlerweile zum Tagesgeschäft. Wie kann eine pflegerische Versorgung zukünftig sichergestellt werden, die nicht nur eine Mehrpersonalisierung, sondern auch eine fachliche Weiterentwicklung benötigt? Es ist Zeit für ein Update!

**Integration junger Menschen mit besonderem Förderbedarf in reguläre Arbeitsmöglichkeiten – Zugangswege? Ressourcenbedarf? Vorteile?**

Maria Wingfield (DRK-KV Freudenstadt), Katharina Elsner (DRK-Schwesternschaft „Bonn“)

Der Workshop soll zum Einsatz von Menschen mit besonderem Förderbedarf in reguläre Arbeitsmöglichkeiten sensibilisieren und motivieren. Zwei unterschiedliche Beispiele aus der Praxis (FSJ & KoBV) zeigen mögliche Zugangswege, aber auch besondere Herausforderungen. Mittels der 6-3-5 Methode sollen gemeinsam weitere Lösungsansätze erarbeitet werden.



FORENPHASE



28. September | 10:30 – 12:15 Uhr

Mit Daten mehr bewegen

Dr. Georg Förster (iRightsLab), Stephan Groschwitz (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Carsten Große Starmann (Bertelsmann-Stiftung), Pegah Maham (Stiftung Neue Verantwortung), Julia Ostheimer (Data Science for Social Good), Dr. Wolfgang Schmitt (Diakonie Deutschland), Tim Winkelstett (Save the Children), Jasmin Rocha, Dr. Beate Rottkemper (DRK-Generalsekretariat)

Wie können wir unsere Daten so nutzen, dass sie uns helfen bessere Entscheidungen zu treffen und somit passgenauere Angebote für unsere Zielgruppen zu schaffen? Welche Kompetenzen braucht eine Organisation, um eine Datenkultur zu etablieren? Diese und weitere Fragen möchten wir aus Perspektive der Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutieren.

Netzwerke als Innovationstreiber

Julius Falk (Employee Experience Lab Berlin), Martina Horn (DRK-LV Bremen), Jennifer Geiser (DRK-Generalsekretariat)

Die DRK-Innovationsnetzwerke bringen Engagierte aus dem Roten Kreuz zusammen, damit diese sich austauschen können und gemeinsam an neuen Lösungen arbeiten. Doch wie funktioniert das genau und wie sieht die Arbeit in Netzwerken aus? Wie kann ich Netzwerke und Communities aufbauen und pflegen – und wie schafft das Innovation im Verband?

Anwaltschaftliche Vertretung im Zeitalter digitaler Kommunikation. Was geht im DRK?

Barbara Bosch (DRK-LV Baden-Württemberg), Dr. Georg Kamp (DRK-LV Hamburg), Tanja Klenk (Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg), Katrin Wiegmann (Internationales Komitee vom Roten Kreuz, IKRK), Dr. Job Steinke (DRK-Generalsekretariat)

Anwaltschaftliche Vertretung ist eine zentrale Funktion der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Dabei ist das DRK keine Organisation, die an politische Kampagnen „gewöhnt“ ist. Der Grundsatz der Neutralität ist häufig Thema im Verband: Was bedeutet dieser Grundsatz im heutigen Umfeld, in der schnelllebigen Zeit digitaler Kommunikation? Auf dem Podium diskutieren hochkarätige Gäste darüber, wo wir mutiger werden und mit der Zeit gehen müssen und wo Grenzen sind, die das ganz besondere Profil der Organisation bewahren.

Transparenz, Vertrauen und Integrität als Schlüsselfaktoren für die Zukunft der Wohlfahrt

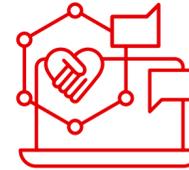
Anna Henke, Christina Klingler (DRK-Generalsekretariat)

Wie kann das Vertrauen in die Wohlfahrtspflege weiter gestärkt werden? Wie können die Erwartungen der Gesellschaft an die Integrität und Professionalität von Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbänden erfüllt werden? Gemeinsam wollen wir uns diesen und weiteren Fragen widmen und ausarbeiten, wie Compliance dabei unterstützen kann.

**i****Führung durch die Ausstellung des Futuriums**

10:15 – 11:15 Uhr

FORENPHASE

IV**28. September | 13:30 – 14:15 Uhr****Digitale Perspektiven der Beratungsarbeit nach der Pandemie***Gabriele Groß (DRK-KV Coesfeld), Tatjana Moser, Catherine Sondermann (DRK-Generalsekretariat)*

Nach der Corona-Zeit und der zwangsläufigen Nutzung digitaler Instrumente stellt sich in der Beratungsarbeit die Frage des Wie weiter. Was macht eine gute Mischung aus Präsenz- und Onlineberatung aus, wie viel Technik braucht es, welche Kompetenzen sind notwendig geworden und welche Haltung hilft? Nach einem kurzen Input wollen wir in diesem Workshop über die Pros und Kontras der digitalisierten Beratungsarbeit mit Blick nach vor diskutieren.

Digitale Teilhabe in der Praxis*Anna Heindorf, Gisela Wedler (DRK-Generalsekretariat)*

Welche digitalen Angebote können wir schaffen, um digitale Teilhabemöglichkeiten für unsere Zielgruppen zu verbessern? Wie können wir die Digitale Teilhabe unserer Zielgruppen unterstützen? Diese Fragen wollen wir anhand von Praxisbeispielen mit Ihnen diskutieren.

Digitalisierung und Herausforderungen für Geflüchtete am Beispiel Ehrenamt in der Flüchtlingsberatung*Perihan Tosun, Gamze Altunok (DRK-KV Düsseldorf)*

Die Digitalisierung schreitet voran und erstreckt sich dabei auf nahezu alle Lebensbereiche. Doch was für die einen Erleichterung ist, stellt für einige Geflüchtete eine Herausforderung dar. Mit unserem Workshop wollen wir auf diese Herausforderungen am Beispiel Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe aufmerksam machen und Lösungsvorschläge erarbeiten.

**Ehrenamt macht's möglich: Aktivierender Hausbesuch als gesundheitsfördernde Maßnahme der offenen Altenarbeit weiterentwickeln***Maria Fellner (digitAAL Life), Markus Breit, Benjamin Fehrecke-Harpke, Karolina Molter (DRK-Generalsekretariat)*

Zur Verwirklichung von Teilhabe und Pflegeprävention bedarf es Angebote der Seniorenarbeit und Gesundheitsförderung. Der aktivierende Hausbesuch als Schnittstelle zur offenen Seniorenarbeit, bietet Präventivangebote auch für die Häuslichkeit. Wir besprechen: Good Practices, Finanzierungsoptionen, Perspektiven und kommunale Kooperationsmöglichkeiten

Wohlfahrt 2039: Gut gewappnet für heißere Städte*Juli Sikorska (Urban Heat Studio), Julius Falk (EX Lab)*

Welche Auswirkungen der Klimakrise bekommen wir in Deutschland zu spüren und wer ist am meisten betroffen? Wie sind wir gerade vorbereitet und was kann das DRK tun, um besser dafür gewappnet zu sein?

FORENPHASE

IV**28. September | 13:30 – 14:15 Uhr****Braucht man das, oder kann das weg? – Wie entwickle ich bedarfsgerechte Projekte***Elena Lukinykh, Julia Lammert (DRK-Generalsekretariat)*

Wie gestaltet man Projekte bedarfsgerecht? Wie kann man die Zielgruppe einbeziehen und bei der Planung berücksichtigen? Ziel des Beitrages ist es, dass die Teilnehmenden Kompetenzen aufbauen, um bedarfsgerechte Projekte zu entwickeln. Der Beitrag richtet sich an alle, die auf Fach- oder Führungsebene Projektentwicklung im Verband betreiben.

Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen: Vom Wissen zum Handeln*Markus Kaufmann (DRK-LV Baden-Württemberg), Bianca Reichel (Zentrum KlimaAnpassung),
Katja Plume (DRK-Generalsekretariat)*

Das Klima wandelt sich – sommerliche Hitzewellen und Extremwetterlagen werden häufiger. Das alles bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Gemeinsam erkunden wir, wie die Einrichtungen und Dienste der DRK-Wohlfahrt auf diese neuen Herausforderungen reagieren und die ihnen anvertrauten Menschen bestmöglich schützen können.

**Circular & Social Fashion in gemeinnützigen Organisationen – Von der textilen Herausforderung bis zur Umsetzung eines Inklusionsunternehmens***Annett Kaplow (Berliner Stadtmission Komm & Sieh gGmbH)*

Textile Kreislaufwirtschaft beginnt bei der Herstellung unserer Kleidung, über das Konsumverhalten jeden Einzelnen, dem politischen Engagement, bis hin zur (Wieder-)Verwertung. Wie können (gemeinnützige) Verbände hier Verantwortung übernehmen und Innovation vorantreiben?

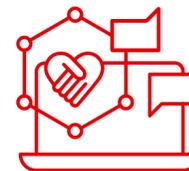
i**Führung durch die Ausstellung des Futuriums**

13:30 – 14:30 Uhr

OPEN SPACE

27.
28.**i****Der Open Space ist der kreative Marktplatz.**

Dort können Sie Produkte und Unterstützungsangebote aus dem Verband kennenlernen, Themen in offener Runde diskutieren und sich vernetzen.

**27. September 12:15 – 18:00 Uhr & 28. September 10:15 – 14:30 Uhr****Digitalisierung und soziale Innovation in der Wohlfahrt: Best-Practices, Beratung, Vernetzung**

Marion Doßner, Dr. Beate Rottkemper, Laura Niemeier, Fabian Hage (DRK-Generalsekretariat)

Wir schaffen Raum für Ideenaustausch, Projektvorstellungen und Netzwerken. Habt Ihr Interesse am Thema, Best-Practices bereits umgesetzt oder macht Euch gerade auf den Weg? Dann kommt zu uns! Auch könnt Ihr hier die Projekte der Kompetenzzentren Digitalisierung kennenlernen und testen. Wie z. B. den Kita Digital-Check und die Innovationslandkarte.

Nur am 27. September**Kundenbeziehungen stärken: Die DRK-KV App als neue Plattform**

Saskia Matheisen, Marc Dietrich (DRK-KV Neuss)

Neue Kommunikationswege und ein erweitertes, digitales Dienstleistungsangebot. Mit unserer App ist ein einfacher und schneller Kontakt zu z. B. Kita-Eltern, Pflegeangehörige, Beratungssuchende und Menüservice-Kunden möglich. Dienstleistungen und Cross-Selling werden neu gedacht. Wir zeigen Ihnen eine App, die Sie für Ihren Kreisverband nutzen können.

**Aufrechterhaltung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in Krisen und Katastrophen**

Luisa Habbel, Annette Händlmeyer, Peter Windsheimer (DRK-Generalsekretariat)

Vergangene Krisen haben die medizinische und (ambulante) pflegerische Versorgung vor große Herausforderungen gestellt. Eine Zusammenarbeit des Katastrophenschutzes mit dem Gesundheits- und Pflegebereich ist kaum vorhanden. Am Stand soll präsentiert und diskutiert werden, wie Menschen in Katastrophen medizinisch-pflegerisch versorgt werden können.

Cooling Center

Juli Sikorska (Urban Heat Studio), Julius Falk (Employee Experience Lab Berlin)

Erholen Sie sich vom Hitzestress Berlins und tauchen sie in eine Zukunft unserer immer heißer und wilder werdenden Städte ein.



OPEN SPACE

27.
28.**27. September 12:15 – 18:00 Uhr & 28. September 10:15 – 14:30 Uhr****CURACON Wirtschaftsprüfung und Beratung: Ihre Spezialisten für die Sozialwirtschaft***Jochen Richter, Matthias Dargel (Curacon)***DKB-Bank: Daseinsvorsorge finanzieren und Potenziale nutzen
(Bürgerbeteiligung, Erneuerbare Energien und mehr)***Elke Gentschew, Stefanie Pertz (DKB-Bank)***Finanzierung sozialer Projekte: Austausch & Wissenstransfer
(Soziallotterien, EU-Fördermittel und Bundesförderungen Klima)***Hannah Fräbke, Mareike Artiga González, Sandra Kobel, Katja Plume, Hanns Wershoven (DRK-Generalsekretariat)*

Welche Fördermittel gibt es? Wie und wo stellt man einen Antrag und worauf ist zu achten? Kommen Sie an unserem Stand vorbei und informieren Sie sich zu den verschiedensten Fördermöglichkeiten aus dem Bereich der Soziallotterien und der Bundes- und EU-Fördermittel oder berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen. Wir freuen uns auf den Austausch.

#ZukunftWohlfahrt: Informations- und Gesprächsmöglichkeiten zur Zukunft der DRK-Wohlfahrt*Führungskräfte der DRK-Wohlfahrt (DRK-Generalsekretariat)*

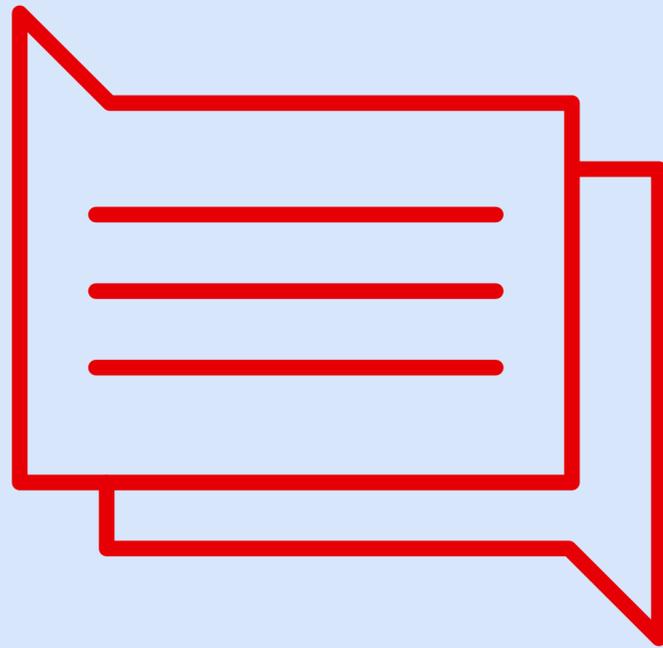
Tauschen Sie sich zu den zukünftigen Chancen und Herausforderungen der DRK-Wohlfahrt mit den Führungskräften des DRK-Generalsekretariats aus.

**Jugendbeteiligung bei Zukunftsdiskussionen in Verband und Gesellschaft***Luisa Bätz, Sandra Döring, Alina Kippler, Laura Schaudel (Deutsches Jugendrotkreuz)*

Was können Kinder und Jugendliche in die Diskussion zur Gestaltung der Zukunft in Verband und Gesellschaft einbringen? Was können wir von jungen Menschen lernen? Wie werden junge Menschen gehört und beteiligt, damit ihre Lebensweltextpertise und ihre Bedürfnisse Eingang bei der Beantwortung von Zukunftsfragen finden?

Nur am 27. September**Einblicke in die DRK-Wirkungswochen – Eine Reise von ersten Ideen zu inspirierenden Projekten***Lara Seidel (DRK-Generalsekretariat)*

Wie planen wir möglichst wirkungsvolle soziale Projekte? Die jährlich stattfindenden DRK-Wirkungswochen bieten konkrete Methoden und begleiten die Planung eigener Projekte. Kommen Sie vorbei und holen Sie sich Inspirationen von den teilnehmenden Projekten oder informieren Sie sich darüber, wie Sie bei den nächsten Wirkungswochen dabei sein können.



Anmeldung

Für die Teilnahme am Kongress erheben wir einen Tagungsbeitrag von 160,- EUR.
Für Referentinnen und Referenten des Wohlfahrtskongresses entfällt der Tagungsbeitrag.

Falls Sie sich wieder abmelden möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an **wohlfahrtskongress@drk.de**.
Beachten Sie dabei, dass wir **bei einer Abmeldung bis einschließlich 23. September** 80,- EUR Stornokosten erheben. Bei späterer oder ausbleibender Abmeldung stellen wir den vollen Teilnahmebeitrag in Höhe von 160,- EUR in Rechnung.

Tagungsort

Futurium · Alexanderufer 2 · 10117 Berlin

Hotel

Motel One Berlin-Hauptbahnhof · Invalidenstr. 54 · 10557 Berlin · Telefon 030 36410050

Hier können Sie **bis zum 22. August 2022** ein Einzelzimmer zum Preis von 102,50 € zzgl. 13,50 € für Frühstück (pro Nacht) aus unserem Kontingent für die Nächte vom 26. auf den 27. sowie vom 27. auf den 28. September buchen.

Nutzen Sie dazu unbedingt **dieses Formular** und schicken dieses ausgefüllt an **berlin-hauptbahnhof@motel-one.com**

Kontakt

Bei Fragen oder Anmerkungen schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an **wohlfahrtskongress@drk.de** oder besuchen Sie unsere Kongresswebseite, auf der Sie alle aktuellen Informationen sowie Antworten auf die häufigsten Fragen finden:
➤ <https://drk-wohlfahrt.de/wohlfahrtskongress2022/>



Es handelt sich um eine öffentliche Veranstaltung. Auf der Veranstaltung werden Ton- und Bildaufnahmen erstellt. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters genutzt werden darf. Die Verarbeitung dieser Aufnahmen beruht auf unserem berechtigten Interesse, Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen. Die Aufnahmen werden gelöscht, wenn der Zweck der Verarbeitung erfüllt ist, und wir kein berechtigtes Interesse mehr an den Aufnahmen haben.